

VORSCHAU FRÜHJAHR 2026

Januar		Februar		MÄRZ		April		Mai		Juni	
Do 1	Neustart	So 1	Aus den Augen ○	So 1	Primzahl	Mi 1	Dramaqueen	Fr 1	Augenweide ○	Mo 1	Hoffnungsfunk
Fr 2	Selbstzweck	Mo 2	Fleischeslust	Mo 2	Scherzkeks	Do 2	Old Fashioned ○	Sa 2	Hexensabat	Di 2	Wohlverdient
Sa 3	Gewusst wie ○	Di 3	Bloody Mary	Di 3	Angsthase ○	Fr 3	Halbwahrheiten	So 3	Mit Vergnügen	Mi 3	Übertreibungen
So 4	Stand der Dinge	Mi 4	Abbruchbirne	Mi 4	Überraschung	Sa 4	Entscheidung	Mo 4	Anspielung	Do 4	Himmelsstürmer:in
Mo 5	Blickkontakt	Do 5	Schlawiner	Do 5	Glockenspiel	Fr 6	Versuchung	Di 5	Metaphorisch	Fr 5	Mehr davon
Di 6	Schätzchen	Fr 6	Gegenleistung	Sa 7	Lebenslust	Sa 7	Das F-Wort	Mi 6	Zukunftsmusik	Sa 6	Katzengold
Mi 7	Lebensqualität	So 8	Aufklärung	Mo 9	Zugkraft ⚙	Mo 9	Gamble	Do 7	Los geht's	So 7	Passion
Do 8	Veränderung	Di 10	Entgiftung ⚡	Di 10	Schlagseite	Di 10	Zauberei	Fr 8	Ortswechsel	Mo 8	Einheitsbrei ⚙
Fr 9	Schnickschnack	Mi 11	Gefühle	Mi 11	Firlefanz ⚙	Mi 11	Firlefanz ⚙	Sa 9	Venusfalle ⚙	Di 9	Schäferstündchen
Sa 10	Entgiftung ⚡	Do 12	Wortakrobat	Do 12	Tagedieb	Fr 10	Investition ⚙	So 10	Herzrasen	Mi 10	Lavieren
So 11	Gutgläubig	Mo 16	Kussmaschine	Mo 16	Kopfkino	Mo 13	Reminiszenz	Mo 11	Bleib locker	Do 11	Aus dem Häuschen
Mo 12	Lauter Lügen	Di 17	Superduper ●	Di 17	Notlüge	Di 14	Genießer:in	Di 12	Tatkraft	Fr 12	Kladderadatsch
Di 13	Zeitraffer	Mi 18	Langmut	Mi 18	Rebellion	Mi 15	Propaganda	Mi 13	Grobian	Sa 13	Lust + Laster
Mi 14	Alles Banane	Do 19	Wortakrobat	Do 19	Morgenröte ●	Do 16	Kombination	Do 14	Schickimicki	So 14	Steckenpferd
Do 15	Perfektion	Fr 20	Neonherz	Fr 20	Lustritt	Fr 17	Spritztour	Fr 15	Zwischenlösung	Mo 15	Eleganz ●
Fr 16	Schnapsidee	Sa 21	Tabubruch	Sa 21	Verbesserung	Sa 18	Kinderspiel	Sa 16	Flexen ●	Di 16	Hauptgewinn
Sa 17	Seelensegel	So 22	Bettgeflüster	Mo 23	Alles egal	So 19	Windeseile	So 17	Keine Angst	Mi 17	Kichererbse
So 18	Einfach wild ●	Mo 24	Neuronales Netz	Di 24	Supernova	Mo 20	Sensation	Mo 18	Pluspunkt	Do 18	Trubel
Mo 19	Kommando zurück ⚡	Di 25	Höhepunkt ⚡	Mi 25	Abpumpen	Di 21	Prüfstand	Di 19	Wanderlust	Fr 19	Windkind
Di 20	Sinnfrage	Do 26	Einbahnstraße	Do 26	Schmiermittel	Mi 22	Ernsthaft	Mi 20	Jein	Sa 20	Hochleben
Mi 21	Kraftakt	Fr 27	Trial and error	Fr 27	Gegenwind	Do 23	Alles gut	Do 21	Euphorie	So 21	Zuckersüß ⚡
Do 22	Vision	Sa 28	Winterruhe	Sa 28	Unikum	Fr 24	Linkshändig ⚡	Fr 22	Grenzgänger	Mo 22	Schamgefühl
Fr 23	Wahre Freunde	Mo 29	Zeit schinden	Mo 29	Zeit schinden	Sa 25	Belehrung	Sa 23	Tüdelkram ⚡	Di 23	Jenseits von Böse
Sa 24	Hardcore	Mo 30	Tagträume	Mo 30	Tagträume	So 26	Holzweg	So 24	Hochspannung	Mi 24	Zaubertrank
So 25	Eigensinn	Di 31	Kabelsalat	Di 31	Kabelsalat	Mo 27	Energiefluss	Mo 25	Wunschtraum	Do 25	Gedankenblitz
Mo 26	Richtschnur ⚡	ALLES GUTE		Fr 28	Unikum	Di 28	Ökonomie	Di 26	Ohrakauer:in	Fr 26	Bananenjob
Di 27	Wurachen	Mo 29	Zeit schinden	Sa 29	Zeit schinden	Mi 29	Loslassen	Mi 27	Weltformel	Sa 27	Wissensbasis
Mi 28	Anspruchsdenken	Mo 30	Reines Herz	Mo 30	Reines Herz	Do 29	Horizontalpolka	Do 28	Romantik	So 28	Mythos
Do 29	Wieder aufnehmen	Di 31	Utopie ○	Di 31	Utopie ○	Sa 30	Geschmackssache	Sa 30	Geschmackssache	Mo 29	Halbseiden
Fr 30	Fingern					So 31	Utopie ○	So 31	Utopie ○	Di 30	Netzwerken ○

Juli		August		September		Oktober		November		Dezember	
Mi 1	Amors Pfeil	Sa 1	Leckerei	Di 1	Krieg + Frieden	Do 1	Potential	So 1	Tunnelblick ⚙	Di 1	Glanzpunkt ⚙
Do 2	Ewige Jugend	So 2	Meeresrauschen	Mi 2	Klapperschlange	Fr 2	Denkanstoß	Mo 2	Katzenjammer	Mi 2	Wintermärchen
Fr 3	Ringelpiez	Mo 3	Gegenprogramm	Do 3	Lustvoll	Sa 3	Bauernopfer ⚙	Di 3	Superheld:in	Do 3	Schall + Rauch
Sa 4	Sommernachtstraum	Di 4	Sex on the Beach	Fr 4	Ernstfall ⚙	So 4	Rauf + runter	Mi 4	Fummeli	Fr 4	Engelchen
So 5	Kornblumenblau	Mi 5	Feminine Seite	Sa 5	Arschgeweih	Mo 5	Murmelspiel	Do 5	Schutzschild	Sa 5	Trinkgelage
Mo 6	Große Welle	Do 6	Tagedieb:in ⚙	Mo 6	Wissensfragment	Di 6	Weltverbesserer	Fr 6	Nebelkrähe	So 6	Alle Jahre wieder
Di 7	Kinderleicht ⚙	Fr 7	Wollust	Fr 7	Fehltritt	Mi 7	Scheinbar	Sa 7	Am Abgrund	Mo 7	Kunstgriff
Mi 8	Strandläufer:in	Sa 8	Eigenlob	Sa 8	Streicheleinheiten	Do 8	Großes Niesen	So 8	Tauschgeschäft	Di 8	Nach alter Art
Do 9	Liebesgeflüster	So 9	Rastlos	Mo 10	Ereignisreich	Fr 9	Götterfunken	Mo 9	Hellwach ●	Mi 9	FOMO ●
Fr 10	Unvorhersehbar	Di 11	Montagsgesicht	Di 11	Flaschengeist	Sa 10	Rauchzeichen ●	Di 10	Glanzlicht	Do 10	Superkräfte
Sa 11	Viva la libertà!	Mi 12	Guter Dinge	Mi 12	Kokolores ●	So 11	Nicht mein Bier	Mi 11	Gänsehauteffekt	Fr 11	Zeitfenster
So 12	Sinnesrausch	Do 13	Mondäufigt ●	Do 13	Bettensport	Mo 12	Geldsegeln	Do 12	Rechtsruck	Sa 12	Wunschkzel
Mo 13	Fernbeziehung	Fr 14	Durststrecke	Sa 14	Ehrenwort	Di 13	Liebesnest	Fr 13	Stoßseufzer	So 13	Naschkatze
Di 14	Rappelvoll ●	Sa 15	Rettungsring	Mo 14	Random Moment	Mi 14	Grundwissen	Sa 14	Ausnahmsweise	Mo 14	Schwanengesang
Mi 15	Lowkey	Do 16	Hart + herzlich	Di 15	Tacheles	Do 15	Statement	So 15	Zweisamkeit	Di 15	Achillesferse
Do 16	Aura	Fr 17	Beiwerk	Mi 16	In Stimmung	Fr 16	Wunschdenken	Mo 16	Schattenspiel	Mi 16	Gegengift
Fr 17	Reisefieber	Sa 18	Reisefieber	Do 17	Betriebssysteme	Sa 17	Sprachgefühl	Di 17	Koexistenz ⚡	Do 17	Kaufrausch ⚡
Sa 19	Feuer + Flamme	So 19	Feuer + Flamme	Fr 18	Seifenoper ⚡	So 18	Befreiung	Mi 18	Kuschelecke	Fr 18	Versöhnung
Mo 20	Nahkampf	Mo 20	Sportsfreund:in	Sa 19	Weitsicht	Mo 19	Liebreiz	Do 19	Traumbilder	Sa 19	Wichteln
Di 21	Wolkenbruch ⚡	Di 21	Darkroom	Mo 20	Trainingsphase	Di 20	Kettenreaktion	Fr 20	Weißglut	So 20	Pausetaste
Mi 22	Spieltrieb	Mi 21	Warmer Regen	Fr 21	Heiltrank	Mi 21	Aufbruch	Sa 21	Wehende Fahnen	Mo 21	Binge Watching
Do 23	Wirklich wahr	Do 22	Lebensader ⚡	Sa 22	Lückenbüßer:in	Fr 22	Vortrefflich	So 22	Verführungskunst	Di 22	Gegenleistung
Fr 24	Äquivalent	Fr 23	Silberblick	Mo 23	Vortexflich	Fr 23	Protest	Mo 23	Unwiederbringlich	Mi 23	Schmackofatz
Sa 25	Mimikry	Sa 24	Zweite Chance	Di 24	Klatsch + Tratsch	Sa 24	Lichtblick	Di 24	Tristessee ○	Do 24	Glitzermomente ○
So 26	Irrlicht	So 25	Witzfigur	Mi 25	Wirlungen	So 25	Blätterrauschen	Mi 25	Singsang	Fr 25	Überreaktion
Mo 27	Sandburg	Mo 26	Wohlstapler:in	Mo 26	Hochstapler:in	Mo 26	Habenichts ○	Do 26	Wärmebedürfnis	Sa 26	Blubberwasser
Di 28	Gleichgesinnt	Fr 27	Datenmeer	Fr 27	Rot anstreichen	Di 27	Möglichkeiten	Fr 27	Gute Gründe	So 27	Katerstimmung
Mi 29	Sommerfrische ○	Sa 28	Katzenmusik	Sa 28	Flickwerk	Mi 28	Virtuos	Sa 28	Feedback	Mo 28	Wohlstandshügel
Do 30	Glückskind	So 29	Weltbürger:in	Di 29	Unverdorben	Do 29	Sanftes Joch	So 29	Menschenscheu	Di 29	Winterschlaf
Fr 31	Blauäugig	Mo 30	Fundgrube	Mi 30	Grundrauschen	Fr 30	Herzenswärm	Sa 31	Frohsinn	Mi 30	Denkanstoß ⚙



Berliner
Verlagspreis
2025

MÄRZ

Deutscher
Verlagspreis 25

**Die Avantgarde von heute sind
die Klassiker von morgen. MÄRZ
macht Bücher, über die bald alle
reden.**



Zum Newsletter!

»**MÄRZ** ist der Verlag des Jahres!« Lara Sielmann, Deutschlandfunk Kultur

Spitzenpreis des Deutschen Verlagspreises 2025

»Möchte man die Geschichte der unabhängigen Verlage in Deutschland erzählen, gehört der **MÄRZ** Verlag untrennbar mit dazu: 1969 von Jörg Schröder gegründet, wurde er zum Inbegriff verlegerischer Eigenwilligkeit – immer radikal, niemals konsequent in der Programmatik, unverwechselbar in der Gestaltung, offen für Subjektivität, Experiment und gesellschaftliche Debatten. Dieses Erbe lebt bis heute fort; nach Jahrzehnten turbulenter Verlagsgeschichte haben Barbara Kalender und Richard Stoiber den **MÄRZ** Verlag im Geiste des Gründers in die Gegenwart geführt – mit Gespür, Raffinesse und einer spürbaren Freude am Wagnis. Der Verlag bietet ein kuratiertes literarisches Programm bestehend aus Übersetzungen und deutschsprachigen Texten, mit dem es sich im Zentrum literarischen Geschehens befindet (...) Auch dem politisch-diskursiven Erbe des Verlags bleibt das neue Programm treu, etwa durch Neuauflagen von Fanon. Hier kommen wirklich zwei bedeutende Bewegungen zusammen: Anknüpfen an das, was einmal da war, sowie zeitgemäß, zukunftsgewandt und innovativ zu bleiben, ohne sich den Bedingungen des Marktes voll zu unterwerfen.« Linus Giese, Jurymitglied

Großer Berliner Verlagspreises 2025

»Barbara Kalender und Richard Stoiber haben mit dem **MÄRZ** Verlag einen Verlag der Gegenkultur, der Kritik und des Experiments wieder neu gegründet. Sie führen aber nicht nur eine Tradition des Verlegens fort, sie schaffen gleichsam etwas Neues. Der neue **MÄRZ** Verlag steht fest in der Gegenwart – mit Büchern, die sich nicht scheuen, die politische Gegenwart mit all ihren Widersprüchen, Zumutungen und unabgeschlossenen Fragen hereinzuholen, mit Büchern, die mal direkt politisch sind, mal ihre gesellschaftlichen Fragen mehr auf einer Formebene stellen.« Philipp Böhm, Jurymitglied

Preis der Hotlist 2025

»Es gibt Romane, die verändern, wie wir Geschichten lesen. »Die Liebe vereinzelter Männer« von Victor Heringer ist ein solcher Roman. (...) Der **MÄRZ** Verlag aus Berlin verdient großes Lob dafür, diesen außergewöhnlichen Roman mit feinem literarischem Gespür und großer Sorgfalt dem deutschsprachigen Publikum zugänglich gemacht zu haben. Die Übersetzerin Maria Hummitzsch hat Hingers Sprache mit beeindruckender Sensibilität übertragen – und dabei selbst die komplexesten Sprachspiele und poetischen Brüche zum Strahlen gebracht.« Jurybegründung



Auf der Vorderseite sehen Sie unseren **Übersichtskalender für das Jahr 2026**. Jeden Tag sammeln wir besondere und unerwartete Worte und Begriffe aus den Texten, mit denen wir arbeiten. Daraus entsteht eine Übersicht mit einem Leitwort für jeden Tag des neuen Jahres. Jede Buchhandlung erhält ein Exemplar gratis für den Eigengebrauch, weitere Exemplare versenden wir gegen eine Schutzgebühr von 5 Euro netto. **Bestellnummer: 95635**.

Hendrik Otremba
Der Gräber. Roman



Foto: Fine Sträter

Liebe. Unsterblichkeit. Flucht. Weltende: Ein Roman aus der Zukunft über die Gegenwart.

Oswalh Kerzenrauch, genannt ›der Gräber‹, stirbt nicht. Und so überlebt er alle, die er je geliebt hat, auch seine Tochter Luzie, die er bis ins hohe Alter begleitet. Die Wirren des dritten Weltkrieges hat er ebenso durchstanden wie die endgültige Zerstörung der Flora und Fauna. Als die letzten Erdenbewohner den unwirtlichen Planeten in Richtung Nektar II verlassen, bleibt er mit den wenigen Zurückgelassenen in den Ruinen Berlins zurück.

In einer Welt nach der Menschheit entsteht dort in den Trümmern eine widersprüchliche Idylle. Je einsamer er wird, desto mehr verliert er sich in seinen schönsten und in seinen furchtbarsten Erinnerungen. Was aber bedeutet das Weltende für einen, der verdammt ist, es zu überdauern?

Hendrik Otrembas vierter Roman erzählt kontrastreich die Geschichte eines einfachen Mannes, der in unserer Epoche geboren und in der Unendlichkeit gestrandet ist. Er weiß von der Liebe zum Leben und zu den Menschen, aber auch vom Schrecken der Zivilisation – und stellt angesichts deren Endes die Frage, was von uns übrig bleibt, wenn niemand mehr da ist, sich an uns zu erinnern.

Zwischen herzerschütternden Erinnerungen an vergangene Lieben und nervenaufreibenden Schilderungen des politischen, sozialen, ökologischen Untergangs, gelingt Hendrik Otremba Unerhörtes: Er findet eine Sprache für eine Zukunft, die wir nicht einmal denken können, ein Vokabular für das Post-Anthropozän.



Werbemittel:

Leseprobenheft zu ›Der Gräber‹, ca. 32 Seiten inkl. Interview mit dem Autor und weiteren Hintergrundinformationen.
Bestellnummer: 95636

Plakat: ›Der Gräber‹, A2, gefalzt.
Bestellnummer: 95637

Hendrik Otremba
Der Gräber
Roman
ca. 272 Seiten, gebunden
mit Schutzumschlag
ca. € 24,- (D)
Format: 13,5 x 21,5 cm
ISBN: 978-3-7550-0063-1
Warengruppe: 1 112
Auch als E-Book und Hörbuch erhältlich.



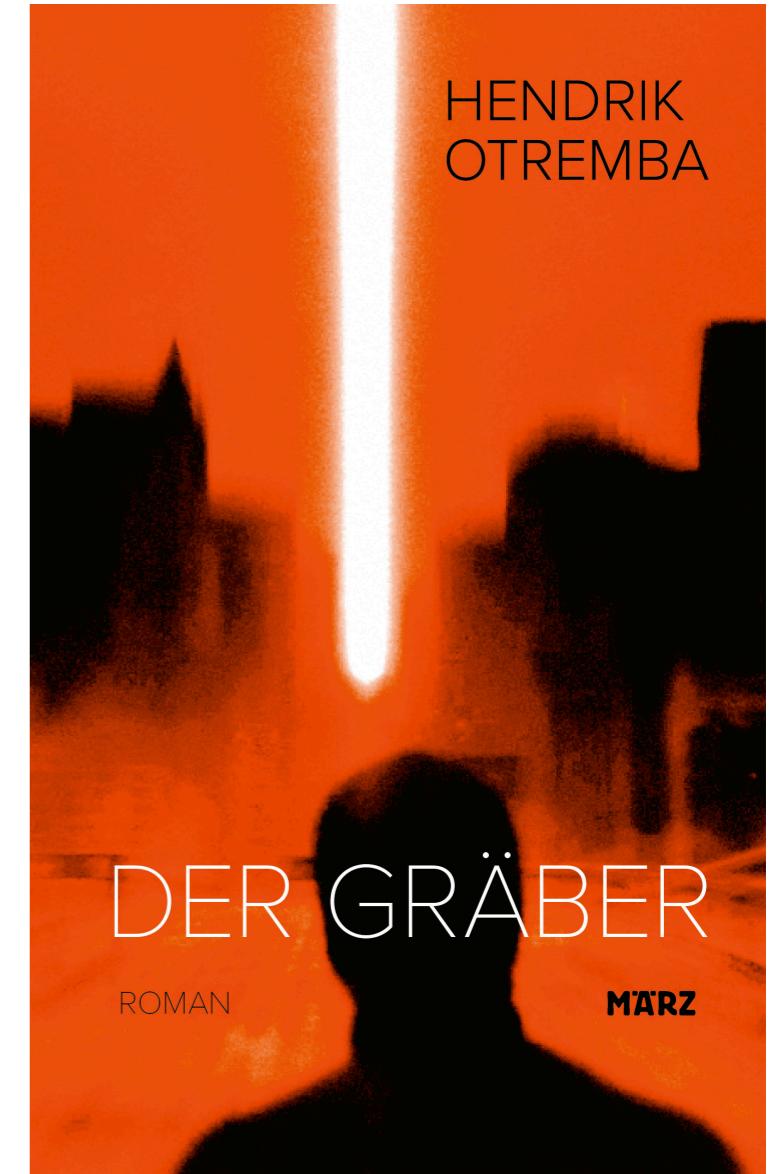
Auslieferung am 23. Februar 2026

Vom Autor der Romane
›Benito‹ und ›Kachelbads Erbe‹

Lesereise im Frühjahr

Leseprobenheft Ende Dezember
verfügbar (Bestellnummer 95636)

Leseexemplare aus der Auflage
merken wir gern für Sie vor



Hendrik Otremba wurde 1984 im Ruhrgebiet geboren und ist Schriftsteller, bildender Künstler und Sänger der Gruppe Messer, außerdem arbeitet er als Dozent für Kreatives Schreiben. 2017 ist sein Debütroman ›Über uns der Schaum‹ (Verbrecher Verlag) erschienen, 2019 folgte sein zweiter Roman ›Kachelbads Erbe‹. Sein dritter Roman ›Benito‹ wurde 2022 bei MÄRZ veröffentlicht, wo 2023 auch sein Gedichtband ›Wüstungen, Nebel‹ sowie seine Poetikdozentur ›Das dronische Erzählen‹ folgten. Parallel dazu erschien sein erstes Soloalbum ›Riskantes Manöver‹. Mit der Gruppe Messer hat er bisher sechs Alben herausgebracht, zuletzt 2024 ›Kratermusik‹.

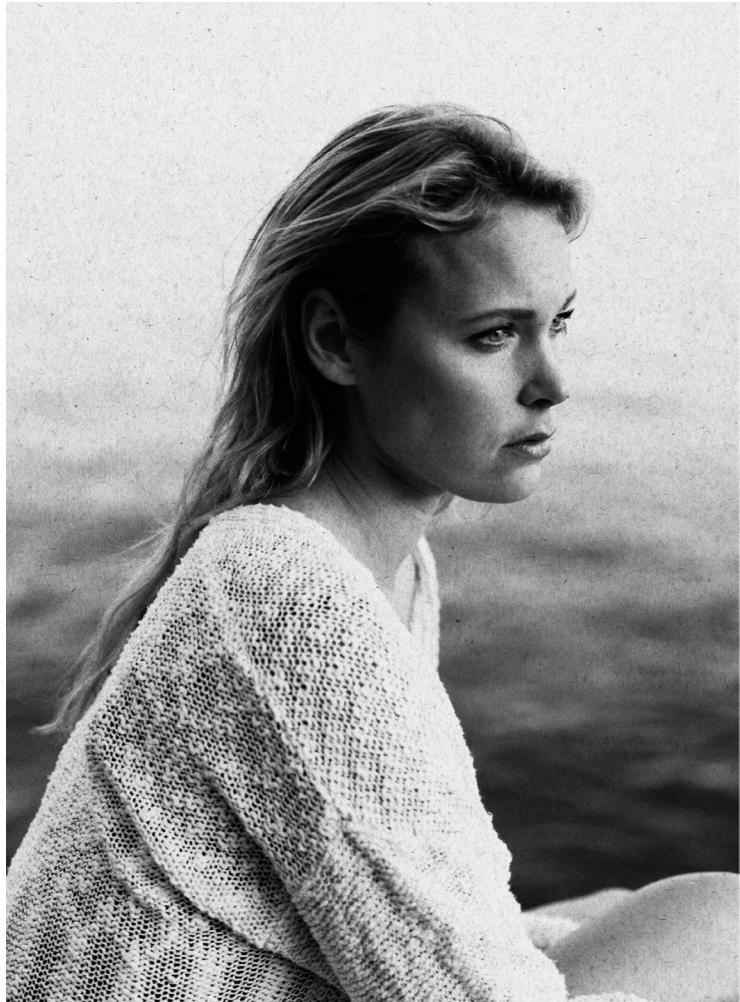
Otremba findet eine Sprache für eine Zukunft, die wir nicht einmal denken können – das Post-Anthropozän.

Leseprobe:

Eine Stunde später, ein Stück noch am früheren Flughafengebäude vorbei, erreichte er den Eingang der Enklave. Sprach vor am spöttischen Auge, blickte in die Kamera. Sagte seinen Namen, den sie schon kannten, sagte, zu wem er wolle. Es dauerte nicht lange und das Tor öffnete sich, behäbig und langsam wie immer. Hier sprach ja in diesen letzten Tagen sonst keiner mehr vor. Im Tempelhofer Feld lebten mittlerweile kaum mehr Menschen als im Rest der Stadt, im Rest der Welt. Auf beiden Seiten dieser Grenze schwanden sie. Auf der einen Seite, weil sie starben, sich nicht mehr fortpflanzten, und im geschützten Teil, weil sie abreisten. In der Tempelhofer Kolonie lebten die letzten Aussiedler des Jahrzehnts währender Projekte. Die große Flucht nach Nektar II. Bald würde es keine Menschen mehr geben. Zumal hier nicht, auf der Erde. Flucht. Ausreise. Verschwinden. Auf Nektar II wuchs die Bevölkerung. Dort gab es Geburten, hatte es von Anbeginn der Besiedlung Geburten gegeben, sodass die ersten Außerirdischen im Exil ihrer Eltern längst das Erwachsenenalter erreicht hatten und selbst Kinder bekamen. Auf der Erde aber wurde nicht mehr geboren. Warum, das wusste niemand.

**»Ein sprachlich fesselnder Familienroman mit weitreichenden Erinnerungen und eindringlichen Auseinandersetzungen mit Eltern, Geschwistern, Leben und Tod.«
Boktoppen**

Es ist Winter. Die Schriftstellerin Barbara kehrt mit ihrem Neugeborenen nach Jütland zurück, um Zeit mit ihrer Mutter und ihrer Schwester zu verbringen. Während die Ärzte darum kämpfen, ihren Vater nach einer schweren Herzoperation zurück ins Leben zu holen, beginnt Barbara damit, sich intensiv mit der eigenen Familiengeschichte auseinanderzusetzen. Dass sie das Leben ihrer Familienmitglieder in ihre Romane überführt hat, sorgt bereits für Unmut. Ohnehin verblassst die einst so enge Bindung zu ihrer Schwester angesichts zahlreicher Konflikte. Und nicht zuletzt erinnert sie sich immer wehmütiger an ihre eigenen Träume als junge Frau. Was ist nur aus ihnen geworden? Das ist doch noch gar nicht so lange her.



Josefine Klougart, geboren 1985 auf der Halbinsel Mols, Dänemark, studierte Kunst- und Literaturgeschichte an der Universität Aarhus. Ihr Debütroman wurde mit dem Danish Royal Prize for Culture ausgezeichnet. Zuletzt erschienen ihre Romane *›Einer von uns schlafßt‹* und *›New Forest. Klougart lebt in Kopenhagen.*

Peter Urban-Halle, geboren 1951, lebt als Literaturkritiker und Übersetzer in Berlin. Er ist Herausgeber der umfassenden Anthologie dänischer Lyrik *›Licht überm Land.‹* Er wurde mit zahlreichen Auszeichnungen bedacht, zuletzt dem Dänischen Übersetzerpreis.

Foto: © Mads Teglers

Josefine Klougart
Das alles könntest du haben
Roman
Aus dem Dänischen von Peter Urban-Halle
ca. 412 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag
ca. 26 Euro
Format: 13,5 x 21,5 cm
ISBN: 978-3-7550-0065-5
Warenguppe 1 112
Auch als E-Book erhältlich.

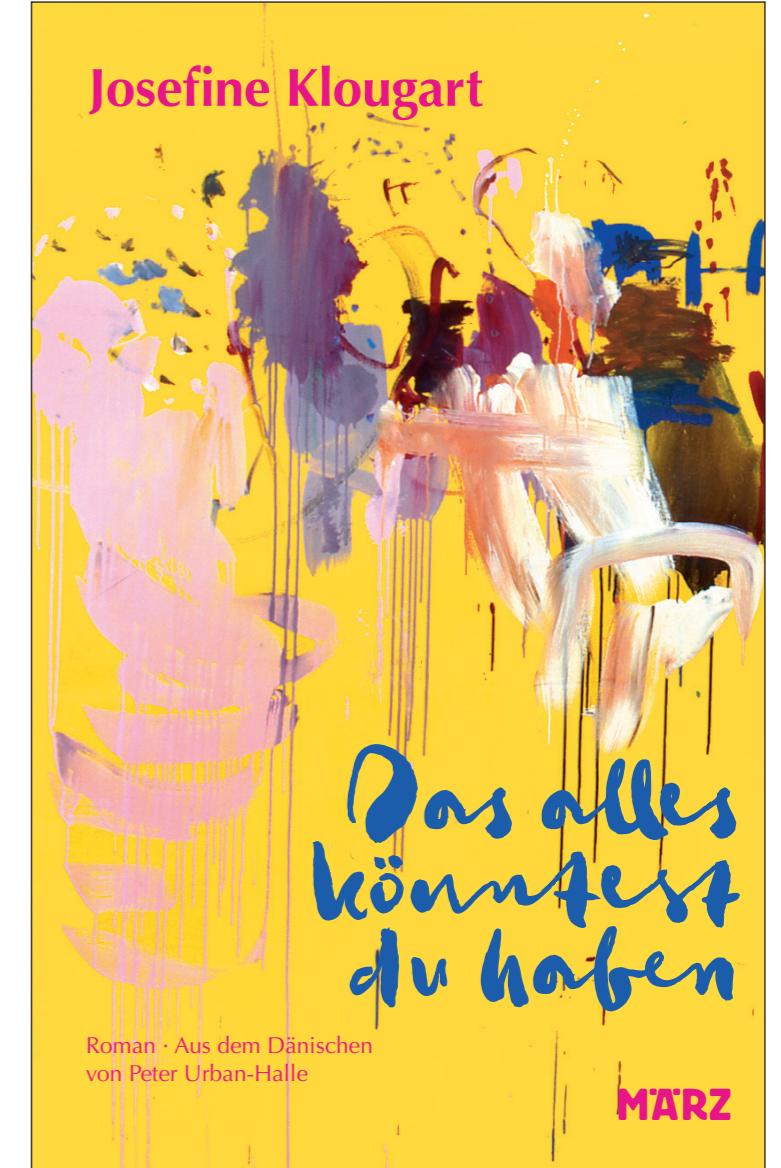


Auslieferung am 23. Februar 2026

Bestellen Sie jetzt
Ihr Leseexemplar bei uns vor:
info@maerzverlag.de

Die Autorin liest auf
der Leipziger Buchmesse 2026.

Lesereise im Anschluss, bitte
kontaktieren Sie uns bei Interesse.



Leseprobe:

Sara schläft im Schatten des Apfelbaums. Als ich hinausging, um eine Decke über sie zu legen, bemerkte ich zum ersten Mal die Linien um ihre Augen, auch am Mund. Sie ist älter geworden, über Nacht, wie man sagt, und genau so fühlt es sich an. Ihr Gesicht ist etwas härter geworden, das ist neu, das Weiche, Füllige an Wangen und Lippen hat sich verringert, die Haut wirkt loser und dünner und ist der pergamentenen Haut älterer Frauen einen kaum merklichen Schritt näher gekommen. Vielleicht, weil sie sich eins von Mutters alten Kleidern angezogen hatte, sah man so deutlich, wie sehr sie ihr ähnelt.

Nominiert für den DR-Romanpreis, den Politiken-Literaturpreis und den Montana-Literaturpreis.

Wie gelingt es, ein selbstbestimmtes, unabhängiges Leben zu führen und doch für andere zu sorgen? Lukas Hoffmann legt mit seinem Debüt einen sohaften Coming-of-Age-Roman über den Wunsch nach Solidarität vor.

Luk verlässt Deutschland, um Abstand zu seiner schmerhaften Vergangenheit zu gewinnen. In Hamburg liegt seine Mutter im Sterben und sein bester Freund Bosse ist in der Psychiatrie. Ein Auslandssemester in Barcelona verspricht Ablenkung. Luk wird mitten hinein geworfen in die katalanischen Unabhängigkeitskämpfe, in Lärm, Staub, Euphorie. Er verliebt sich, rennt mit, rennt weg. Das Versprechen einer Revolution wird zum Spiegel seiner eigenen Zerrissenheit – ein Kampf gegen alles, was Halt verspricht. In Portugal, auf den Straßen, in fremden Betten versucht er, sich selbst neu zu erfinden, doch das Echo seiner sterbenden Mutter bleibt.

Nach ihrem Tod fällt die Welt in sich zusammen. Die Schuld ist konkret, der Schmerz körperlich. Luk verliert sich, betrügt, schweigt, kehrt zurück. Und diesmal bleibt er. Inmitten einer wiederaufflammenden Revolte beginnt er, für andere zu sorgen – für Kinder, für Fremde, für eine Zukunft, die nicht seine war. Wassermann ist ein Roman über Flucht und Stillstand, über das Ende der Stärke und die Möglichkeit von Heilung. Lukas Hoffmann erzählt von einem Mann, der lernt, dass Care kein Gegensatz zu Kampf ist, sondern seine Fortsetzung – und dass Fürsorge vielleicht die radikalste Form von Widerstand ist.



Lukas Hoffmann, 1995 geboren, lebte mehrere Jahre in Barcelona, wo er die Unabhängigkeitskämpfe und ihre Spannungen hautnah erlebte. Heute arbeitet er in Hamburg in der Sozialen Arbeit. Mit »Wassermann« legt er seinen Debütroman vor.

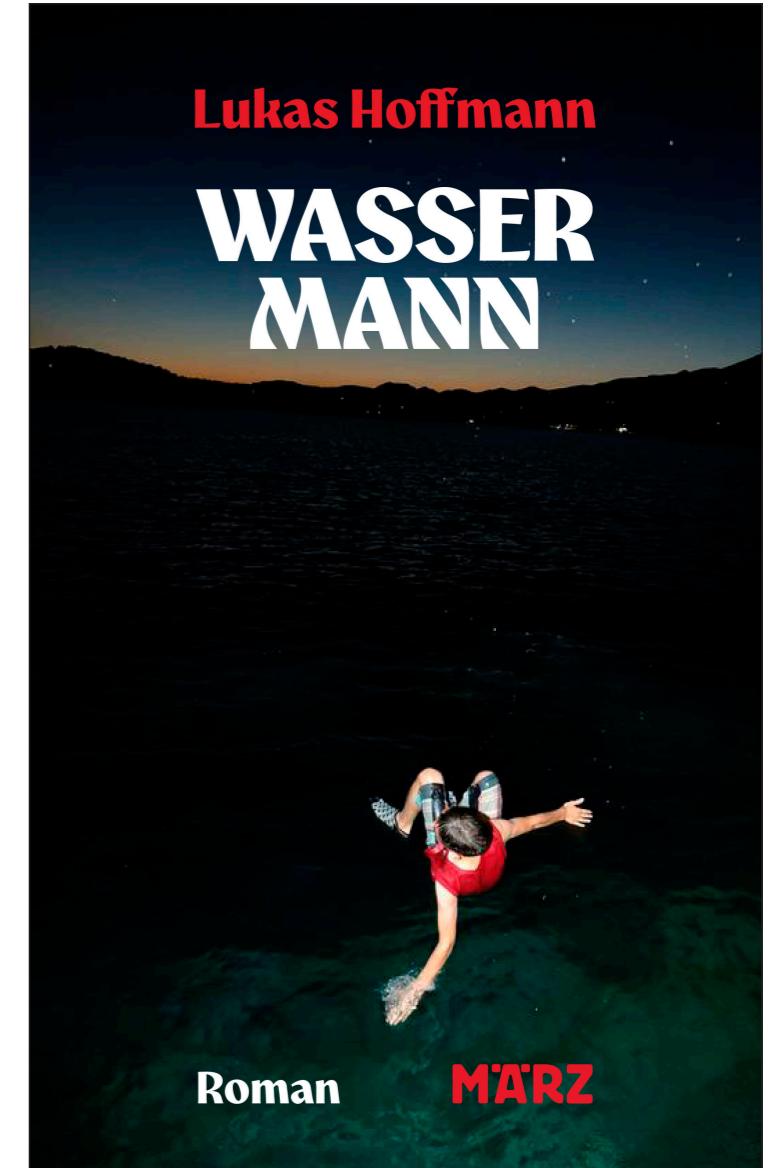
Foto: Mario Pastel

Lukas Hoffmann
Wassermann
Roman
ca. 290 Seiten, gebunden
mit Schutzumschlag
ca. € 24,- (D)
Format: 13,5 x 21,5 cm
ISBN: 978-3-7550-0067-9
Warengruppe: 1 112
Auch als E-Book erhältlich.



Auslieferung am 9. März 2026

Bestellen Sie jetzt
Ihr Leseexemplar bei uns vor:
info@maerzverlag.de



Leseprobe:

Im Hotel leihen wir Fahrräder für den Nachmittag aus. Wir wollen zum Strand. Ich packe unsere Badesachen in eine bunte Umhängetasche von Olives Großmutter. Breite Fahrradwege führen durch ein grünes Flussbett. Als mein Handy in der Hosentasche klingelt, halte ich an. Es ist meine Schwester. Du musst kommen, Luk, sagt sie. Mama ist im Hospiz. Olive fährt weiter. Ihr Rücken wechselt vom Schatten in die Sonne und wieder zurück. Wir fahren gleich los, sagt Jule. Ich bringe die Kinder mit. Olive hat noch nicht gemerkt, dass ich angehalten habe. Solange sie sich nicht umgedreht, ist nichts passiert. Ich könnte auflegen und einfach weiterfahren. Wir haben Pläne, sage ich. Du musst, Luk. Olive wendet endlich den Kopf. Als sie mich nicht sieht, bremst sie. Sie dreht sich um und hebt einen Arm. Ich winke zurück. Ich weiß, du brauchst den Abstand. Aber das ist jetzt das Ende.

**»Den Wassermann zu begleiten, wie er nach Wahrheit und Tiefe sucht und sich dabei selbst sabotiert, war traurig schön. Ich wollte ihn das ganze Buch über in den Arm nehmen.«
Sören Marx, Sozialarbeiter und Aktivist**

GESCHEITERTE STERNE



ca. 220 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag

Format: 12×19 cm

ISBN: 978-3-7550-0068-6

ca. 22,- (D)

Warengruppe 1112

Erscheint am 23. Februar 2026.

Auch als E-Book erhältlich.

Fragen Sie unsere Vertreter:innen nach einem Leseexemplar!

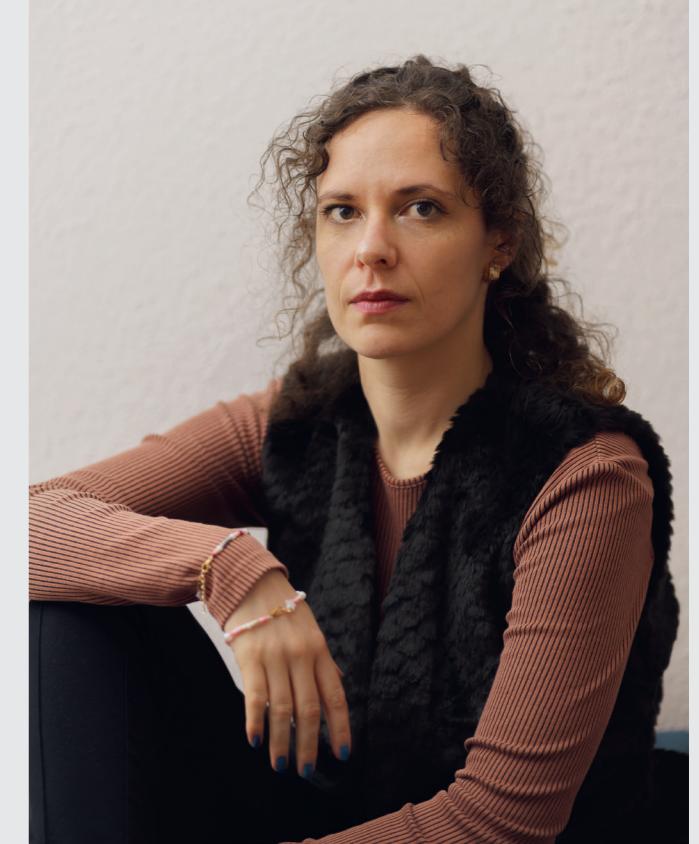


»Wer eine Pause von den schlechten Nachrichten braucht und statt an der Gegenwart einmal an der Zukunft verzweifeln will, der sollte nach Thea Mantwills Debüt greifen: dystopische Prosa in einem Near-Future-Setting. [...] All das verwandelt die Autorin in eine ruhige, niemals wehleidige Erzählung, in sprachlich präzise Endzeit-Poesie.« *ZEIT*, Clara Christ (zu 'Glühfarbe')

Ariane und Sam versuchen seit ihrer Kindheit gemeinsam, ihren Platz in einer unwirtlichen Stadt zu finden. Die Wohnungslosigkeit hat ein solches Ausmaß angenommen, dass viele Menschen – auch solche, die Arbeit haben – auf die stark begrenzten öffentlichen Schlafräume der Stadt zurückgreifen müssen.

Nur wenige können sich eine Übernachtung in privaten Schlafhotels leisten. Eigene Wohnungen sind der Elite vorbehalten. Da Sam auf der ID-Karte nicht zu erkennen ist, auf der obendrein nur zwei Geschlechter zur Verfügung stehen, sind den beiden fast alle Türen versperrt. Sie verbringen ihre Nächte also in Bussen und finden Schlaf, während sie durch die Stadt gefahren werden. Tagsüber führt Ariane ein von außen betrachtet normales Leben und hat einen Büro-Job, den sie zwar verabscheut, der den beiden aber immerhin ein geringes Maß an Sicherheit garantiert.

Eines Tages findet Sam eine Unterkunft bei Menschen, denen es gelingt, am System vorbeizuleben, und Ariane bleibt allein zurück. Sie beginnt, ihr spärliches Erspartes für temporäre Zimmer auszugeben und lebt weit über ihren Verhältnissen, flüchtet sich von einer Übergangssituation in die nächste. Schließlich kündigt sie ihren Job, wird Kindermädchen bei einer reichen Familie, folgt auf ihrer Suche anderen in ihre Häuser und Betten und versucht einen Ort zu finden, an dem sie bleiben kann und will – getrieben von einem Hunger auf das Leben, der ihr Angst und Hoffnung zugleich macht.



Thea Mantwill
Bild: Jana Buch

Im Zimmer bin ich überwältigt. Ein Raum ganz für mich allein. Mein Boden, meine Wände, mein Fenster. Ich öffne es nicht, ich starre hindurch auf die Straße, auf der ich noch eben dachte, die Welt sei zu Ende. Und das war sie auch, nur eben eine Welt, von mehreren, von anscheinend vielen. Jetzt stehe ich hier und spüre kurz ein Flattern in mir, eine kleine, aber unbestimmte Panik, weil ich mich auf der Straße nicht sehen kann, weil ich dort nicht mehr stehe, und ich nicht mehr weiß, wer und wo ich bin, ich fürchte, mich irgendwo vergessen zu haben und nicht wiederzufinden.

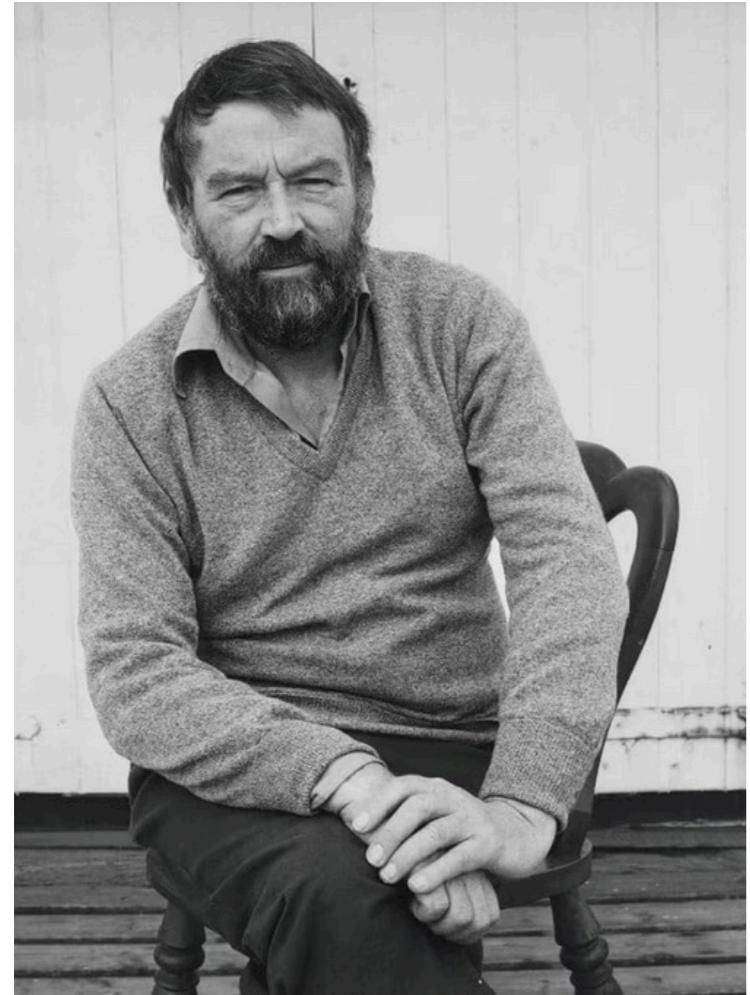
ZUR AUTORIN

Thea Mantwill, geboren 1990 in Gräfelfing, studierte an den Kunstakademien Karlsruhe und Düsseldorf bei Keren Cytter, Franka Hörnsmeyer und als Meisterschülerin bei John Morgan. Sie arbeitet multimedial, in Installationen, Bildern, Worten und Musik, und verbindet Literatur mit Bildender Kunst. 2025 erschien ihr Debütroman 'Glühfarbe' im MÄRZ Verlag, das vorab mit dem Rolf-Dieter-Brinkmann-Stipendium ausgezeichnet wurde. Mantwill lebt und arbeitet in Düsseldorf.

Zum 100. Geburtstag von John Fowles am 31. März 2026 erscheint endlich eine moderne Neuübersetzung seines bahnbrechenden Romans!

Der junge Engländer, Nicholas Urfe, ist des Lebens überdrüssig und verlässt sein langweiliges Leben in England. In der Hoffnung, dass seine Dämonen sich in der Sonne besser unter Kontrolle halten lassen, nimmt er einen Lehrauftrag auf einer abgelegenen griechischen Insel an. Als die Dunkelheit ihn auch dorthin verfolgt, schließt er eine Freundschaft mit einem zurückgezogenen Millionär. Schon bald findet er sich als Schachfigur im tödlichen Spiel dieses Tricksters aus Gewalt, Verführung und Verrat wieder. Je tiefer Nicholas in die psychologischen Fallen des Magus hineingezogen wird, desto schwerer fällt es, Vergangenheit von Gegenwart und Fantasie von Realität zu unterscheiden.

Ein Werk reich an Symbolen, Rätseln und labyrinthischen Wendungen, gilt der Magus als der magischste Roman im Fowles-Kanon.



John Fowles (1926–2005) war ein englischer Schriftsteller, bekannt für Romane wie »Die Sammlerin«, »Magus« und »Die Geliebte des französischen Leutnants«. Er studierte in Oxford, arbeitete als Lehrer, unter anderem in Griechenland – Erfahrungen, die er literarisch verarbeitete. Fowles’ Werke verbinden psychologische Tiefe, philosophische Fragen und Elemente von Illusion und Realität. Er lebte lange in Lyme Regis, Dorset, und gilt als einer der bedeutendsten Autoren des 20. Jahrhunderts.

Michael Lehmann war zunächst Architekt und Stadtplaner in Essen und Frankfurt am Main und ist seit 2002 Übersetzer englischsprachiger Literatur und Herausgeber. Er lebt mit seiner Frau in einem Dorf an der Nordsee zwischen Cuxhaven und Bremerhaven.

Foto: Archiv

John Fowles
Magus
Roman

Aus dem Englischen von Michael Lehmann
ca. 850 Seiten, gebunden
mit Schutzumschlag
ca. € 38,- (D)
Format: 13,5 x 21,5 cm
ISBN: 978-3-7550-0062-4
Warengruppe: 1 112
Auch als E-Book erhältlich.



Auslieferung am 9. März 2026

Bestellen Sie jetzt
Ihr Leseexemplar bei uns vor:
info@maerzverlag.de



Leseprobe:

»Die Namen sind eine Art Scherz. Beim Tarot gibt es doch eine Karte, die man den Magus nennt. Magier ... Geisterbeschwörer. Zwei traditionelle Symbole für ihn sind die Lilie und die Rose.«
Wir kamen am Hotel vorbei und auf den kleinen Platz am Haupthafen. Die Blitze erweckten die Fassaden mit ihren geschlossenen Fensterläden ruckartig zu unheimlichem Leben wie ein Bühnenbild ... und was sie mir da anfing zu erzählen, auch das hatte etwas von Wetterleuchten: ein Aufblitzen von Erkenntnis, dann wieder das Dunkel des Zweifels an allem – immer noch. Aber wie beim richtigen Blitz begann die Erleuchtung über die Nacht zu siegen.
»Inwiefern ist dies eigentlich Julies erstes Jahr?«
»Ihr Gefühlsleben war ... Ich kombiniere, sie hat es Ihnen erzählt.«
»Sie war tatsächlich in Cambridge?«
»Ja. Ihre Affäre mit Andrew war wirklich ein Desaster. Ich wusste, dass sie noch nicht darüber hinweg war. Ich dachte, dies hier könnte ihr helfen. Und Maurice war fasziniert von den Möglichkeiten, die ihm Zwillingsschwestern boten. Das war auch noch so ein Grund.«
»Und ich sollte mich in Julie verlieben?«

Illusion, Macht, Geheimnis: »Magus« lässt Realitäten verschwinden, ein literarisches Vexierspiel aus Rätseln und philosophischen Fragen.

Eine intime Korrespondenz zwischen zwei ungleichen Schwestern, dem Atlantik und dem Mittelmeer.

Zu Beginn war unser Planet von einer einzigen, glücklichen Wasserfläche bedeckt, doch dann brach die Erde in viele Teile auseinander. Übrig blieben die Schwestern, die wir heute »Meere« oder »Ozeane« nennen. Seitdem verschwören sich diese Schwestern, voneinander getrennt durch das Land, aber auch durch ihre jeweilige Sensibilität und ihren Charakter, und hecken einen geheimen Plan aus: alles zu überfluten, um zu einer lange verlorenen Einheit zurückzufinden.



Siri Ranva Hjelm Jacobsen, geboren 1980, ist eine dänische Schriftstellerin und Literaturkritikerin. Sie lebt in Kopenhagen. Ihre Familie stammt von den Färöern, einer Inselgruppe im Nordatlantik, die zur dänischen Reichsgemeinschaft gehört. Zuletzt erschien ihr Roman »Insel« bei MÄRZ.

Franziska Hüther, geboren 1988, studierte Skandinavistik und Germanistik in Frankfurt und Reykjavík. Sie übersetzt aus dem Dänischen, Schwedischen und Norwegischen, u. a. Werke von Anne Cathrine Bomann, Marianne Kaurin und Niviaq Korneliussen. Für ihre Arbeit wurde sie mehrfach ausgezeichnet. Sie lebt in Mühlthal im Odenwald.

Foto: Kajsa Gullberg

Siri Ranva Hjelm Jacobsen
Meeresbriefe
Aus dem Dänischen von
Franziska Hüther
ca. 64 Seiten mit zahlreichen
Illustrationen von Dorte Naomi,
gebunden mit Schutzumschlag
ca. 18,- € (D)
Format: 12 x 18 cm
ISBN: 978-3-7550-0064-8
Warengruppe: 1 191
Auch als E-Book erhältlich.



Auslieferung am 9. März 2026

Lesereise im April.
Bitte kontaktieren Sie uns bei Interesse!

Bestellen Sie jetzt
Ihr Leseexemplar bei uns vor:
info@maerzverlag.de

Leseprobe:

Liebe Schwester,

bald werden wieder große Wälder in uns wachsen, üppig und schwarz von Nährstoffen. Denk lieber daran.
Denk daran, dass wir das einzige Geräusch auf der Welt sein werden.

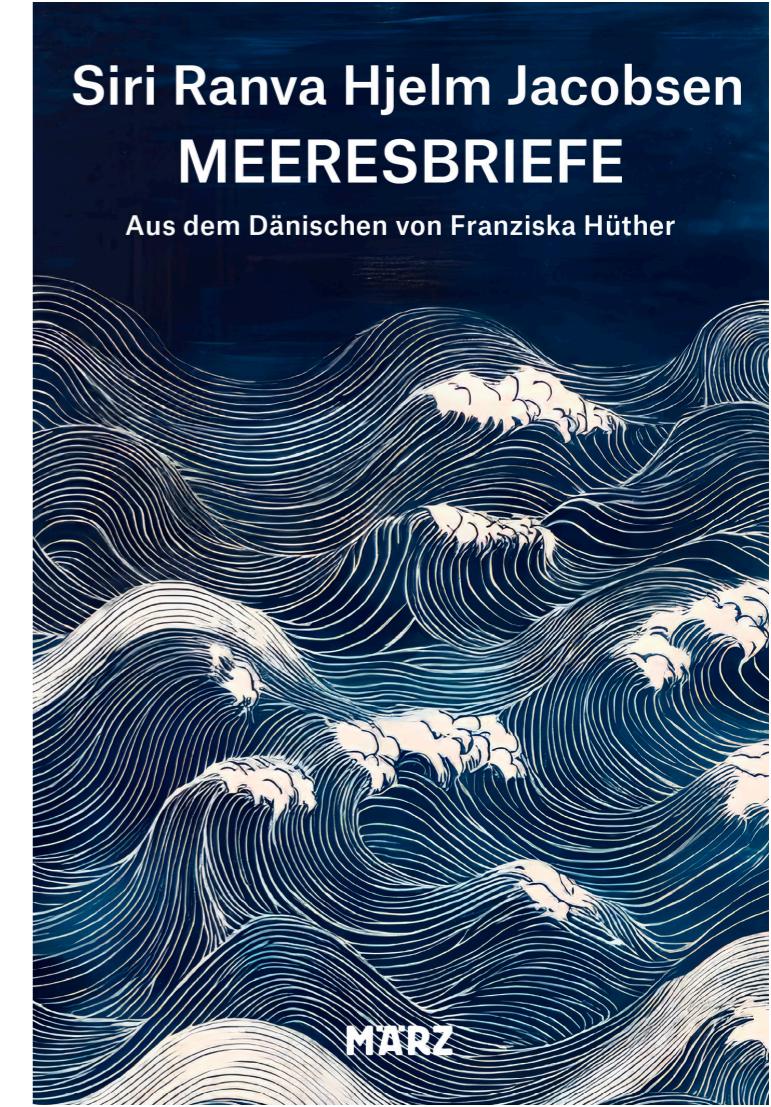
Deine A.

Du Liebe,

verzeih mir.

Aber eben dieser Gedanke kann schrecklich einsam sein.

M.



Das Rauschen der Meere verstehen: Ein bildreiches Mahnmal gegen die Vermüllung und Ausbeutung der Ozeane.

»ein schönes Geräusch: Regen in der Nacht, 2. Oktober 2016«, Instagram 2. Oktober 2025

Notizen also, echt jetzt? Genauer: Beschreibungen, kurze Geschichten, Bilder, Lektüren, Figuren, Reflexionen zur Wissenschaft, zur Philosophie, zu Künstlern, Künstlerinnen und den Künsten, der Religion und Praxis, eigenen Texten, abgeschlossenen und solchen in Arbeit; Tagesaktuelles, Flausen, Tics, Politik, Biografisches, Verrücktes, Vernünftiges, Lyrisches, Winzigkeiten, Monströses, Beschimpfungen, Zweifel, auch Verzweiflungen, Exerzitien des Wachseins und des Dämmers: Was die Tage und Jahre der Arbeit und des Nichtstuns so ergeben.

Vom 1. März 2025 bis 28. Februar 2026 veröffentlicht Christoph Narholz auf dem Instagram-Account @ein.jahr.aus.allen täglich eine Notiz aus den vergangenen 33 Jahren. Die Tage laufen stur chronologisch durch, die



Christoph Narholz, war von 2006 bis 2015 Lehrbeauftragter an der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe und ist das seit 2017 an der Theaterwissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Er ist Autor der Bücher »Die Politik des Schönen« (Suhrkamp 2010), einer Kritik des Ressentiments mit Kant und Nietzsche, und »Wide Bodied Jets« (MÄRZ 2025), einem Band mit kurzen Geschichten. Im Herbst 2026 erscheint bei MÄRZ sein Romandebüt »Der assyrische Tiger«.

Foto: Joe Miletzki

Jahre springen erratisch vor und zurück, Zusammenhang entsteht durch die momenthafte Wahl am Tag des Posts und die innere Logik des im aktuellen Jahreslauf collagierten Bilds.

»Knister«, das Buch daraus, ist kein Tagebuch, kein Roman eines Jahres, auch kein Arbeitsjournal und keine Fragmentsammlung, vor allem: keine Blütenlese, sondern gibt dokumentarisch roh aus den Notizbüchern edierte neue Texte. Überschreibungen und Korrekturen sind ausdrücklich erlaubt, sogar erwünscht, die historischen Einträge stammen zugleich aktuell aus einem doppelten *Jetzt*: Ein fluxhaftes Dokument, die flackernde Performance der frei beweglichen Lust, Welt in Sprache zu erfassen.

Christoph Narholz

Knister

Notizen: 1992 – 2025

Ein Jahr aus allen

März 2025 – Februar 2026

ca. 400 Seiten, englische Broschur

ca. € 26,- (D)

Format: 12 x 20 cm

ISBN: 978-3-7550-0066-2

Warengruppe: 1 117

Auch als E-Book erhältlich.



Auslieferung am 25. Mai 2026

Bestellen Sie jetzt

Ihr Leseexemplar:

info@maerzverlag.de

Link zum Instagram-Account
[@ein.jahr.aus.allen](https://www.instagram.com/ein.jahr.aus.allen):



Leseprobe:

1. August 2017

I

KNISTER

Nietzsche kennt *viele* Epiphanien, ganze Schwärme davon, nicht bloß ein zerkautes Großereignis mit Gott oder Gottähnlichem: Das qualifiziert ihn auch spirituell zu einem modernen Menschen, einem demokratischen Differentialisten, einem unverstockten Ekstatiker. Man kann aber muss diese Spalten nicht in flächige Diskurse umgießen wie Sloterdijk das mit seinen tut (und sprachspielerische Pointen selbst im Feuerwerksmodus sind für die Prozessgenauigkeit von Ereignissen kein Ersatz), man kann auch ihren *Hagel*, Prassel, nadelwolkigen Kitzel, ihr An- und Abschwellen, das Kommen und das Gehen, auch das Warten und Empfangen, den ständigen *Knister* des Bewusstseins Text werden lassen, Francis Ponge

I Seltenes, II.1 Texte, II.2 Der assyrische Tiger, III Spät im Leben, IV.1 Wissenschaft, IV.2 Religion, IV.3 Kunst, IV.4 Praxis, IV.5 Seminar, V Familie, VI Die Politik des Schönen

CHRISTOPH NARHOLZ

NOTIZEN 1992 – 2025

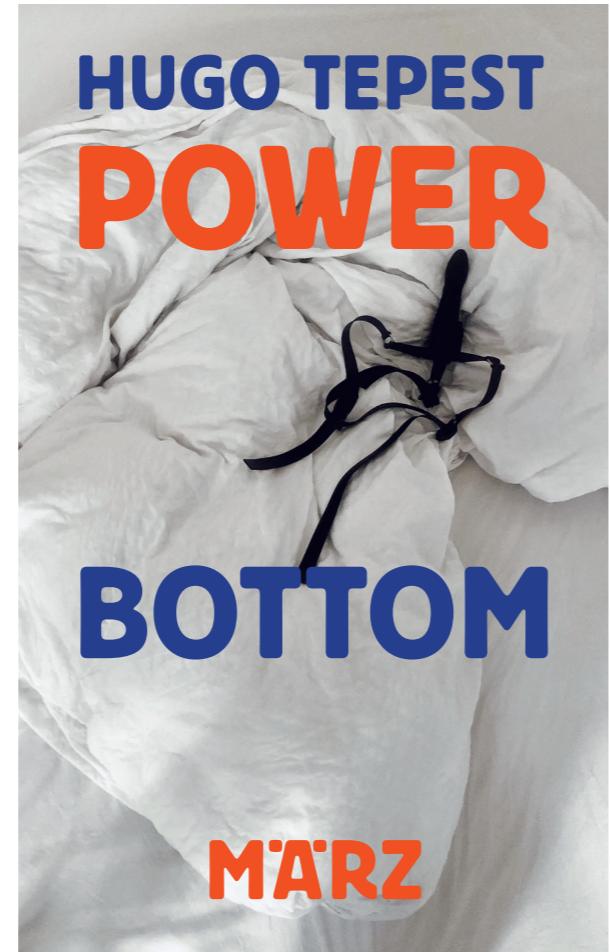
MÄRZ

Hugo Tepest
Power Bottom
 Erweiterte Taschenbuchausgabe
 ca. 160 Seiten, Broschur
 Format: 11 x 18 cm
 ca. 15,- Euro (D)
 ISBN: 978-3-7550-0069-3
 Warengruppe: 1 563
 Auch als E-Book erhältlich.



Auslieferung Mitte Januar 2026!

Vormerker der gebundenen Ausgabe
 werden mit der neuen Ausgabe bedient.



Pressestimmen

»Kühn, poetisch und wegweisend in seiner Wahrhaftigkeit.« – Maren Kroymann

»Klug, witzig, selbstkritisch und ohne Zeigefinger: Hugo Tepest liefert mit ›Power Bottom‹ einen einzigartigen Essayband über queer_lesbischen Sex.« – Hengameh Yaghoobifar, Missy Magazine

»Sexy, smart und voller doppelter Böden: ein wahres Dyke Delight.« – Yael Inokai

»Hugo Tepest gelingt hier ein Buch über Sex, das zwischen Bekenntnis, Memoir und Essay oszilliert. Ein dreifaches Spiegelkabinett, eine selbst gestellte Falle, ein (Selbst-)Gespräch. Wann hat man das letzte Mal so was gelesen? ›Power Bottom‹ ist klug, schmerhaft und vor allem auch ein riesengroßer Spaß.« – Ronya Othmann

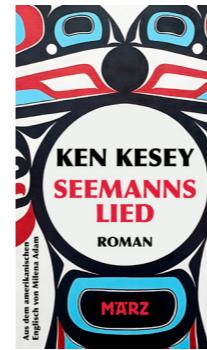
In zahlreichen literarischen Essays untersucht Hugo Tepest unser Begehen und fragt, wo die Grenzen zwischen subjektiver Lust, sexueller Identität und gesellschaftlicher Norm verlaufen. Von Pornhub bis zu Erika Lust, von katholischem Kink bis hin zur Frage nach queerer Scham öffnen die hier versammelten Texte ein Kaleidoskop aus intimen Betrachtungen und kritischen Auseinandersetzungen.

Hugo Tepest interessiert sich dabei vor allem dafür, wie unsere Sprache, wie unsere eigenen Erzählungen von uns selbst Machtstrukturen nicht nur reproduzieren, sondern erst herstellen. So erhalten wir in einem suchenden, tastenden Text eine Idee davon, wie sexuelle Hierarchien sich im Privaten auflösen ließen: Im titelgebenden Essay ›Power Bottom‹ wird so deutlich, dass Selbstzuschreibungen wie ›Top‹ und ›Bottom‹ letztlich kein starres Gefüge für die eigene Lust bieten können.

Hugo Tepest, geboren im Rheinland, ist Autor und Journalist. Er war Finalist des Open Mikes und des Edit Essaypreises. Zuletzt erschien 2024 sein Roman ›Schreib den Namen deiner Mutter‹ und im Jahr 2025 das Sachbuch ›Sind Penisse real?‹.

Über die Grenze zwischen subjektiver Lust, sexueller Identität und gesellschaftlicher Norm

Unser Herbstprogramm 2025



Ken Kesey: Seemannslied, 38,- €.
 ISBN: 978-3-7550-0055-6

Ken Kesey, Bestsellerautor und Ikone, verbindet Mythos, Tradition und psychedelische Ironie. Im Fischerort Kuinak in Alaska, wird Lachs knapp, das Wetter extrem, und eine Hollywood-Filmcrew bringt Chaos. Ex-Ökoterrorist Ike Sallas und Künstlerin Alice Carmody ringen mit ihrer Identität. Am Ende kämpfen sie um ihre Geschichte und einen Ort, an dem Leben Sinn hat.

Thorsten Nagelschmidt: Nur für Mitglieder, 24,- €. ISBN: 978-3-7550-0057-0 Eine große autobiografische Erzählung über die Flucht vor Familientraditionen, Bingewatching und Depressionen. 86 Stunden ›Sopranos‹ in 11 Tagen – da, wo andere Urlaub machen. Mit Witz und Tiefgang und schonungsloser Offenheit erzählt Nagelschmidt vom Versuch, seinem alljährlichen Unglück zu entkommen, während er seine eigenen Abgründe und die skurrilen Nicht-Orte der Urlaubsindustrie erkundet.



Olga Ravn: Wachskind, 25,- €.
 ISBN: 978-3-7550-0056-3

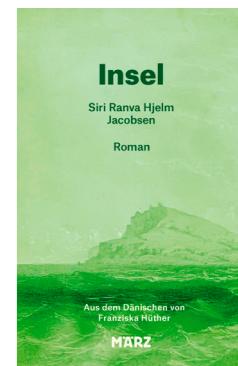
Voller Magie, Mystik und altem Wissen: Im Dänemark des 17. Jahrhunderts wird die Adlige Christence Kruckow der Hexerei beschuldigt. Ihr und anderen Frauen wird nachgesagt, vom Teufel besessen zu sein und dunkle Kräfte zu besitzen. Olga Ravn erzählt in ›Wachskind‹ eine erschreckende Geschichte über Macht, Natur und Hexerei, basierend auf historischen Quellen wie Zaubersprüchen, Briefen und Gerichtsakten.

Pina Kühr: Ein Kind ist ein ganzes Leben, 25,- €. ISBN: 978-3-7550-0059-4 Kühr findet in ihrem Debüt dort eine Sprache, wo uns sonst die Worte fehlen. Ein tröstlicher Roman über Mutterschaft und das Weiterleben nach dem schmerhaftesten Verlust. Leise und unerschrocken erzählt er von einer Frau, die in ihrer Trauer fast untergeht und langsam, tastend einen neuen Boden findet. Mit großer sprachlicher Klarheit und existenzieller Tiefe nähert sich der Roman einer Erfahrung, für die wir sonst kaum Worte finden.



Enrico Ippolito: Modesta, 22,- €.
 ISBN: 978-3-9824602-9-1

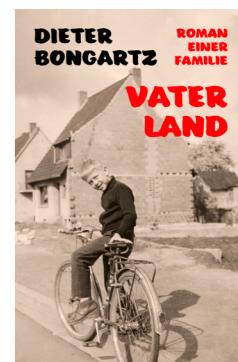
Während die beste Freundin eine Party für ihn vorbereitet, schlendert er gedankenverloren durch die Stadt und trifft auf seine Dämonen. Schon einmal hatten sie ihn heimgesucht, doch dann lernte er R kennen, und die Geister verschwanden – vor allem Modesta. Nun ist er wieder allein, und sie taucht erneut auf. Ippolito erzählt elegant eine moderne, schaurige Variante von Woolfs »Mrs. Dalloway« in einem Bewusstseinsstrom durch die Stadt.



Victor Heringer: Die Liebe vereinzelter Männer, 24,- €. ISBN: 978-3-7550-0039-6 Heringers Roman ist eine prägnante und schonungslose Analyse der brasilianischen Gesellschaft, die ihre eigene Vergangenheit nie richtig aufarbeiten konnte, und eine fließende, queere Coming-of-Age-Geschichte. Gekonnt führt er uns vor Augen, dass jedes kollektive Trauma aus der Summe individueller Schreckenserfahrungen besteht. **Gewinner der Hotlist 2025!**



Dieter Bongartz: Vaterland, 25,- €. ISBN: 978-3-7550-0060-0 Nach einer Krebsdiagnose erkundet der Protagonist seine Familiengeschichte. Bongartz verknüpft persönliche Schicksale mit der deutschen Geschichte des 20. Jh. und erzählt poetisch von Hoffnungen, Verlust und Scham über Generationen hinweg. Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft verschmelzen zu einem eindringlichen Bild menschlicher historischer Erfahrung.



Entdecken Sie schon heute, was morgen von allen gelesen wird.

MÄRZ Verlag GmbH

Göhrener Str. 7 | 10437 Berlin
 030 577 139 61 | info@maerzverlag.de
 Verkehrsnummer: 15034
www.maerzverlag.de

Alle Angaben ohne Gewähr, Preisänderungen vorbehalten.

Presse und Vertrieb:

Barbara Kalender: b.kalender@maerzverlag.de
 Telefon: 030 577 139 61
 Geschäftsführer: Richard Stoiber



VERTRETER:INNEN

Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bremen

Bodo Föhr
 Lattenkamp 90, 22299 Hamburg
 Telefon: 040 514 936 67, Fax: 040 514 936 66
bodo.foehr@web.de

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Peter Wolf Jastrow / Jan Reuter
 Cotheniusstraße 4, 10407 Berlin
 Telefon: 030 447 321 80, Fax: 030 447 321 81
service@buchart.org

Baden-Württemberg und Bayern

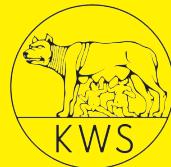
Michel Theis
 c/o büro indiebook
 Telefon: 0341 479 0577
 Fax: 0341 565 8793
theis@buero-indiebook.de

Nordrhein-Westfalen

Karl Halfpap
 Ehrenfeldgürtel 170, 50823 Köln
 Telefon: 0221 923 1594, Fax: 0221 923 1595
halfpap.verlagsvertretung@t-online.de

Hessen, Saarland, RLP, Luxemburg

Michael Schikowski
 Eckernförder Str. 16, 51065 Köln
 Telefon: 0221 608 7038, Fax 0221 695 060 74
schikowski@immerschoensachlich.de



Österreich

Anna Güll
 Hernalser Hauptstraße 230/10/9, A-1170 Wien
 Telefon: 0043 (0)699 1947 12 37
anna.guell@pimk.at

Schweiz

AVA Verkaufsleitung
 Anna Rusterholz
 Centralweg 16
 CH-8910 Affoltern am Albis
 Telefon: 0041 (0)79 9264816
a.rusterholz@ava.ch

AUSLIEFERUNGEN

Deutschland und Österreich



PROLIT Verlagsauslieferung GmbH

Ansprechpartnerin:
 Julia Diehl

Siemensstraße 16, 35463 Fernwald
 Telefon: 0641 943 932 01, Fax: 0641 943 9389
j.diehl@prolit.de

Genehmigte Rücksendungen bitte nur an:

PROLIT Verlagsauslieferung GmbH
 Remittendenabteilung
 Siemensstraße 16, 35463 Fernwald

Schweiz



AVA Verlagsauslieferung AG
 Industrie Nord 9
 CH – 5634 Merenschwand
 Telefon: 0041 (0)44 762 4200
avainfo@ava.ch

Frühjahr 2026 MÄRZ ALLES GUTE